

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Montag, 28. September 2009 09:57
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Kündigung des Gastschulabkommens durch Goetsch: Lage spitzt sich zu

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

nachdem der FOCUS schon Ende Juni über die mit der Kündigung des Gastschulabkommens zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein durch Frau Goetsch drohende Abschottung Hamburgs berichtet hat:

FOCUS Online v. 24.6.2009: Hamburg kündigt Gastschulabkommen - Fluchtweg für Eltern abgeschnitten?

http://www.focus.de/schule/schule/bildungspolitik/hamburg-kuendigt-gastschulabkommen-fluchtweg-fuer-eltern-abgeschnitten_aid_411016.html

werden die Konsequenzen der Kündigung vor allem in Bergedorf mit seinen vielen benachbarten Gemeinden in Schleswig-Holstein sichtbar:

Bergedorfer Zeitung v. 26.9.2009: Gastschulabkommen gekündigt - Schlagbaum fällt vor der Montessori-Schule

http://www.bergedorfer-zeitung.de/printarchiv/wentorf/article45186/Schlagbaum_faellt_vor_der_Montessori_Schule.html

Bergedorfer Zeitung v. 22.9.2009: Gastschulabkommen läuft aus

http://www.bergedorfer-zeitung.de/bergedorf/article45147/Gastschulabkommen_laeuft_aus.html

Die in ihrer Existenz bedrohten Rudolf Steiner Schulen haben bereits einen Musterbrief auf Ihre Website gestellt:

Rudolf Steiner Schulen: Musterbrief zum Gastschulabkommen

http://waldorfschulen-hamburg.de/atk_ad2009-09-16-2710_rb3_p0.html

Senator Freytag hat dies auf einer Wahlkampfveranstaltung zum Anlass genommen, den besorgten Eltern und Lehrkräften zu versprechen, das Gastschulabkommen am Dienstag zum Thema in der Senatssitzung zu machen und die überreichten Listen an Schulsenatorin Christa Goetsch (GAL) weiterzureichen:

Bergedorfer Zeitung v. 27.9.2009: Senator Freytag will Eltern helfen

http://www.bergedorfer-zeitung.de/bergedorf/article45830/Senator_Freytag_will_Eltern_helfen.html

Man darf gespannt sein, ob es nur ein Wahlkampfversprechen war und ob er bzw. Ole von Beust sich wirklich trauen, die Neuverhandlung eines Gastschulabkommens bei Frau Goetsch als zuständiger Senatorin einzufordern (oder ob Herr Freytag nur die in Bergedorf gesammelten Unterschriften weiter reicht).

Für Letzteres könnte sprechen, dass die von Frau Goetsch veranlasste Abschottung Hamburgs und der Wegfall der Schüler aus den Nachbargemeinden zwar die Privatschulen in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht, Senator Freytag damit aber zugleich auch Zuschüsse an die Privatschulen sparen kann, die er sonst zahlen müsste:

WELT v. 7.9.2009: Hamburgs Privatschulen droht großes Finanzloch

<http://www.welt.de/die-welt/vermishtes/hamburg/article4477504/Hamburgs-Privatschulen-droht-grosses-Finanzloch.html>

Schwarz-Grün können sich hier also auf Kosten der Kinder und Familien sehr gut in die Hände arbeiten. Abschottung und Schließung von Privatschulen einerseits (Goetsch) bei gleichzeitiger Einsparung von Zuschüssen (Freytag).

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!

Spenden Sie zur Unterstützung des Volksbegehrens: <http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/einzugsermaechtigung.pdf>

Jetzt als Sammler voranmelden unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html

Dr. Walter Scheuerl

Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können,

haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.